

Unter federführender Organisation des VDD-Niederlausitz und dem JKV Sachsen fand Anfang Juni das überaus gefragte Seminar mit dem renommierten Jagdhundetrainer Uwe Heiß statt.

Er hat in seiner über 40-jährigen Erfahrung für sich eine umfassende, komplexe Ausbildungsmethodik für Jagdhunde im Vollgebrauch entwickelt, welche er in zwei Seminartagen sehr präzise und anschaulich vermittelte. Die Themen und Aspekte rund um die Jagdhundeausbildung waren sehr vielfältig und Uwe Heiß verstand es, die theoretischen Grundlagen und Fachbegriffe zur Lerntheorie des Hundes mit plausiblen Beispielen zu verdeutlichen. Unter Anderem waren

Welpenerziehung, Motivation und pädagogisch sinnvoll angewendeter Zwang, Apportieren, Schleppenarbeit, Wassereinarbeitung und die Feldarbeit mit Suche und Vorstehen. Durch seine ungezwungene, humorvolle und direkte Art konnte er auch zurückhaltende Teilnehmer aus der Reserve locken. Durch Fragen und Anregungen der Teilnehmenden kam es immer wieder zu sachlichem Austausch, von dem jeder profitieren konnte.

Im Tagesverlauf wurde immer wieder verdeutlicht, wie wichtig ein kleinschrittiger, strukturierter Aufbau des Trainings, Kontinuität, Fleiß und Konsequenz sind für eine solide Hundeausbildung sind.

Insbesondere die Demonstration des kleinschrittigen Apportaufbaus an zwei jungen Hunden beeindruckte alle Teilnehmer nachhaltig. Überraschend war, wie souverän und entspannt ein Hund mit dem richtigen Fingerspitzengefühl und mit Hilfe der klassischen Konditionierung gearbeitet werden kann.

Nach Zusammenfassung des ersten Tages und umfangreicher Beantwortung aller Fragen der Teilnehmer ging es am zweiten Tag mit der gesamten Corona ins Feld. Das Vorstehen am „Taubenwerfer“ mit Brieftauben stand auf dem Programm. Hunde unterschiedlichen Ausbildungsstandes und mit Problemen zeigten nach wenigen Trainingseinheiten sehr gute und zum Teil beeindruckende Vorstehbilder.

Die durchweg motivierten und wissbegierigen Hundeführer haben viele Methoden und Anregungen mitgenommen, die sie nun in der Ausbildung ihrer Hunde nutzen können.

Danke an Uwe Heiß für sein ungebrochenes Engagement und seine wissenschaftlich fundierten, vernunftbasierten Ausführungen rund um das Thema Hundeausbildung.

Fotos: Katja Steinbach

Text: Doreen Descher